

Elvis brachte Herzen zum Klopfen und Hüften zum Schwingen

«Pete», der amtierende Schweizer Meister im Elvis-Contest, gab am Mittwoch ein Gratiskonzert in der Blindenschule Sonnenberg

Elvis-Double «Pete» gab mit seinem Gratis-Open-Air-Konzert an der Blindenschule Sonnenberg nicht nur eine Kostprobe seiner phantastischen Stimme und seines betörenden Hüftschwungs, er zeigte auch viel Herz im Umgang mit seinem (seh-)behinderten Publikum.

Für blinde Menschen hat Musik ein ganz besonderes Gewicht. Da kann man nur erahnen, wie ihnen die fetzigen Songs von Elvis einfahren, die ja auch (fast) jedem Sehenden unweigerlich in die Hüften gehen. «Pete» schaffte es jedenfalls bei seinem Gratiskonzert an der Blindenschule Sonnenberg, innert Kürze das Publikum für sich zu gewinnen. Rund 150 Kinder und Erwachsene vom «Sonnenberg» selbst, von der Zuwebe, von der Privatschule Dr. Bosshard und dem Blindenheim Horw waren gekommen, um unter freiem Himmel dem Party-Sound-Set (pss) und dem Gewinner des Elvis-Contest Schweiz zu lauschen. Und diesen Titel hat «Pete» mit seiner wunderschönen, Elvis verdächtig ähnlichen Stimme wirklich verdient!

John Ward, die Schlagzeuger-Grösse an der Seite von Hazy Osterwald, hat ebenfalls mitgespielt und den «Sonnenberg» schon zum zweiten Mal beehrt.

Ein neuer Stern am Himmel

Nach dem Konzert gab es einen Grossandrang auf die Bratwürste, die zwei Vertreter der schweizerischen Ärztekasse zum Rock'n'Roll-Sound gegrillt hatten. Für die Heimleiterin des «Sonnenbergs», Yvonne Flühler, war der Anlass ein voller Erfolg: «Vielleicht ist soeben ein neuer Stern am Elvis-Himmel aufgegangen», schwärmte sie und deutete an: «Wir alle haben bestimmt nicht zum letzten Mal von «Pete» gehört.» (WIA)



*Oben: «Pete» alias Elvis hatte sofort einen guten Draht zu den Kindern.
Links unten: Fiona strahlt an der Seite ihres singenden Idols.*

FOTOS
DANIEL FRISCHHERZ



Unverkennbare Pose: «Pete» und die pss-Band liessen die Temperatur an einem warmen Frühlingstag mit ihrem heissem Rock'n'Roll-Sound noch ansteigen. Fan Claudia Reding aus Cham (links) liess ihrer Begeisterung freien Lauf.